

# engagiert 01

für mich. für uns. für alle.

Der Newsletter der Initiative für Bürgerengagement | Ausgabe 01 | 2011



Deutscher  
Bürgerpreis

 Finanzgruppe

Jetzt lesen! [→](#)

# Bildung! Gleiche Chancen für alle.



Inhalt / Editorial



Seite 03  
Editorial von Heinrich Haasis

MdB engagiert



Seite 04  
Aus der Initiative Weserbergland

Seite 05  
Aus der Initiative Mittelthüringen

Seite 06  
Aus der Initiative Harburg-Buxtehude

Seite 07  
Interview mit Harald Koch, MdB

Forum



Seite 08  
Website: Ratgeber für Engagierte

Seite 09  
Neue Filmreihe „Engagement LIVE“

Notizen / Impressum



Seite 10  
Kooperation mit „Weltbeweger“-Plattform

Seite 10  
Auf Tour mit der Gut.-Kampagne

Seite 11  
Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

Seite 11  
Neue Publikationen

Seite 11  
Impressum



Heinrich Haasis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes

## Heinrich Haasis

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestages,

Bildung ist der Königsweg zu einem chancenreichen, selbstbestimmten Leben. Und nicht nur das: Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, der Migrationsdebatte und des schon heute akuten Fachkräftemangels zeigt sich immer deutlicher, dass auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung unseres Landes zu einem großen Teil vom Bildungsstand der Menschen abhängt. Unser hohes Bildungsniveau zu halten und auszubauen, zählt zu den wichtigsten Aufgaben für die Zukunft.

Der Deutsche Bürgerpreis 2011 würdigt unter dem Motto „Bildung! Gleiche Chancen für alle.“ den gesellschaftlichen Beitrag all jener, die sich hierzulande im Bereich Bildung ehrenamtlich engagieren. Ob in Kitas, Schulen oder Hochschulen, ob im Rahmen von Mentoren- und Lernpatenprogrammen, ob in Hausaufgaben-Hilfvereinen, Vorleseinitiativen oder in der Erwachsenenbildung: Überall in Deutschland

setzen sich Engagierte für Bildung ein und tragen dazu bei, unsere Gesellschaft, unsere Werte und unsere Potenziale insgesamt zu stärken. Diese Menschen möchten wir unterstützen und ihre Leistung anerkennen.

Mit dem vorliegenden Newsletter informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen rund um Deutschlands größten bundesweiten Ehrenamtspreis. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzlichst,

Ihr  
Heinrich Haasis



Auftakt des Wettbewerbsjahres 2011 vor dem S-FinanzMarkt der Sparkasse Weserbergland

Auch im Weserbergland hat der Deutsche Bürgerpreis bereits zahlreichen Engagierten die verdiente Anerkennung verschafft. Im Jahr 2007 wurde hier die lokale Initiative „für mich. für uns. fürs Weserbergland.“ ins Leben gerufen. Zwischen 30 und 40 Bewerbungen gehen jährlich ein. Über diese rege Beteiligung freut sich MdB Gabriele Lösekrug-Möller (SPD), die die Initiative seit Jahren tatkräftig als Partnerin unterstützt. Seit 2011 ist ihre Abgeordnete-Kollegin Jutta Krellmann (Die Linke.) mit dabei. Neben dem regelmäßigen Austausch mit den anderen Initiativpartnern halten die Bundestagsabgeordneten je eine Laudatio auf einen der Preisträger. Überhaupt gilt die Preisverleihung Jahr für Jahr als Top-Event in der Region, das nicht zuletzt die Medien

anzieht und für regelmäßige Berichterstattung sorgt. Über das aktuelle Schwerpunktthema Bildung sagt Lösekrug-Möller: „Bürgerinnen und Bürger, die sich dafür einsetzen, dass Bildungsklünfte geschlossen und der Zugang zu Bildung gerechter verteilt wird, engagieren sich für unsere Zukunft.“ Chancengleichheit in der Bildung sei enorm wichtig, fügt Krellmann an.

Seit Ende 2010 arbeitet die Initiative zudem eng mit der Hochschule Weserbergland zusammen. Und so kam es zu der aufsehenerregenden Auftaktaktion mit den fliegenden Doktorhüten: Diese sind bekanntermaßen ein weitverbreitetes Symbol für Bildung. Um auf den Start des Wettbewerbsjahres aufmerksam zu machen, warfen die Partner der Initiative und weitere Reprä-

# Auftrieb für Bildung: die fliegenden Hüte von Hameln

sentanten aus der Region mitten in der malerischen Hamelner Innenstadt die unverkennbaren, schwarzen Hüte von Doktoranden wieder und wieder in die Luft. Der symbolische Akt hatte eine klare Botschaft: Bildung in der Region Weserbergland erlebt mit dem neuen Schwerpunkt des Deutschen Bürgerpreises einen echten Höhenflug. Viele Passanten waren angetan, blieben stehen und fragten nach dem Hintergrund der Aktion. Und obwohl gar keine Presse vor Ort war, erschien im wichtigsten Regionalblatt „Weserbergland-Nachrichten“ ein ausführlicher Artikel – ein schönes Beispiel dafür, wie öffentlichkeitswirksam das Thema Ehrenamt mittlerweile geworden ist.



# „Wir können dankbar sein.“

A close-up photograph of two hands shaking, symbolizing agreement, support, or partnership. The hands are positioned in the center of the page, with the fingers interlaced. The background is a soft, out-of-focus light color.

Die Sparkasse Mittelthüringen und ihre drei Sparkassenstiftungen Erfurt, Sömmerda und Weimar – Weimarer Land stellen gleich drei lokale Initiativen des Deutschen Bürgerpreises. Als Projektpartner bringen sich unter anderem die Bundestagsabgeordnete Katrin Göring-Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Lukrezia Jochimsen (Die Linke.) und Antje Tillmann (CDU) in die Initiativenarbeit ein. Seit 2010 ist auch der Bundestagsabgeordnete Johannes Selle (CDU) mit von der Partie. Er komme sehr häufig mit großartigen Projekten allein dadurch in Kontakt, dass Finanzierungen für die nächsten Schritte gesucht werden, erklärt Selle seine Motivation. „Dabei stelle ich mir jedes Mal die Frage, ob wir von politischer Seite nicht mehr finanzielle Mittel, die

oft nicht riesig sein müssen, für solche Projekte zur Verfügung stellen sollten.“ Nirgendwo würden Gelder effektiver verwendet und um mehr Eigenleistung und Kreativität ergänzt, so Selle. Deshalb möchte er seine Abgeordnetenkollegen für den geeigneten Ausbau von Fördermöglichkeiten gewinnen. Schließlich gäbe es ohne das Ehrenamt keine Vereinsarbeit, fehlte Zuwendung in sozialen Einrichtungen, fänden die meisten kulturellen Veranstaltungen nicht statt, würden Ortsbilder verfallen. Auch könnte das Niveau von Feuer- und Katastrophenschutz nicht gehalten werden. Ohne Ehrenamt „fehlte unserer Gesellschaft viel Menschlichkeit“, sagt Selle, und zwar qualitativ wie quantitativ. „Wir können dankbar sein für die große Zahl von Helfern.“

Auch Katrin Göring-Eckardt hält bürgerschaftliches Engagement in einer Demokratie für unverzichtbar. Es eröffne nicht nur anderen neue Chancen und Möglichkeiten, sondern bedeute immer auch soziale und kulturelle Teilhabe sowie persönliche Weiterentwicklung für einen selbst. „Um auch in Zukunft eine lebendige Zivilgesellschaft zu erhalten, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, wenig Bürokratie, Anerkennung und kompetente Anlaufstellen vor Ort“, ist die Bundestagsabgeordnete überzeugt. Die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ setze hier an und biete Anerkennung für kleine Initiativen und Raum für den Austausch Ehrenamtlicher. Auch aus ihrem Wahlkreis wurden schon Engagierte geehrt, berichtet sie stolz – so erhielt mit

den Pomona-Baumschulen ein Familienunternehmen aus ihrem Wahlkreis Gotha 2009 den Deutschen Bürgerpreis, ein Jahr später erreichte eine Klasse des Christlichen Gymnasiums Jena immerhin die finale Runde beim Publikumspreis VZ Award.

Mit dem Deutschen Bürgerpreis gebe es eine würdige und wichtige Anerkennung für das Ehrenamt und eine Gelegenheit, „Danke“ zu sagen, fasst Johannes Selle zusammen. Und Katrin Göring-Eckardt ergänzt: „Das Ehrenamt ist ein sozialer Mikrokosmos, in dem jede und jeder willkommen ist, unabhängig von Herkunft und sozialem Status – und dem sollte auch künftig so sein.“



Michael Grosse-Brömer, CDU (links) und Nicole Bracht-Bendt, FDP (2. von rechts) mit den lokalen Partnern der Initiative Harburg-Buxtehude

Die zahlreichen lokalen Initiativen des Deutschen Bürgerpreises stellen das Engagement der Menschen vor Ort heraus. Doch um erfolgreich zu sein, brauchen die Initiativen selbst engagierte Unterstützer – Menschen wie zum Beispiel Michael Grosse-Brömer (CDU). Vor acht Jahren hat er die lokale Initiative Harburg-Buxtehude ins Leben gerufen. „Die Idee des Bürgerpreises ist aus den Reihen der Enquetekommission ‚Bürgerschaftliches Engagement‘ entstanden und hat mir gleich gefallen“, sagt der Justiziar der Unionsfraktion. „Menschen, die sich für andere engagieren,

verdienen unser Lob und unsere Anerkennung. Deshalb habe ich den Bürgerpreis in den Landkreis Harburg gebracht.“

Gemeinsam mit seiner Bundestagskollegin Nicole Bracht-Bendt von der FDP sowie dem Landkreis Harburg und der Sparkasse Harburg-Buxtehude lobt der Bundestagsabgeordnete den Deutschen Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement aus – in diesem Jahr bereits zum achten Mal. Nicole Bracht-Bendt ist seit 2010 in der lokalen Initiative des Deutschen Bürgerpreises „für mich. für uns. für den Landkreis Harburg.“ dabei. Sie weiß,

warum sie sich engagiert, war sie doch lange Jahre Mitglied im Heimbeirat eines Pflegeheimes, engagierte sich im Landfrauenverein Vierdörfer sowie als Laienhelferin für demenzerkrankte Menschen, bevor sie in den Bundestag gewählt wurde. Und so lautet ihr erklärtes Motto: „Nur wer sich einbringt, kann mitgestalten.“

Vom diesjährigen Schwerpunktthema zeigen sich Grosse-Brömer und Bracht-Bendt besonders angetan. Ihrer Meinung nach ist Bildung der Schlüssel für persönliches Wohlbefinden, Lebendigkeit, Kreativität, Lebensfreude – und natürlich

auch zum Wohlstand. Bildung helfe zudem, dass Deutschland in Zeiten der Globalisierung konkurrenzfähig bleibe. „Deshalb ist es nur folgerichtig, dass der Deutsche Bürgerpreis diesmal diejenigen bedenkt, die sich besonders im Bereich Bildung hervorgetan haben“, so Bracht-Bendt.

# „Nur wer sich einbringt, kann mitgestalten.“



Harald Koch, Die Linke.

## „Die Begeisterung ist beeindruckend.“

**Deutscher Bürgerpreis (DBP): Wie sind Sie auf den Deutschen Bürgerpreis aufmerksam geworden?**

**Harald Koch (HK):** Den Deutschen Bürgerpreis und die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ kenne ich schon länger. Schließlich bin ich in verschiedenen Bereichen selbst bürgerschaftlich engagiert und nicht zuletzt deshalb auch Mitglied im Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“. Das Konzept der Initiative hat mich überzeugt: Mittlerweile bin ich sogar Mitglied des Lenkungskreises geworden und arbeite tatkräftig an ihrer Weiterentwicklung mit. Und die tollen Erfahrungen rund um die Bürgerpreis-Verleihung 2010 haben mich in dieser Entscheidung bestärkt.

**DBP: Welchen Stellenwert hat bürgerschaftliches Engagement für Sie – und wie setzen Sie sich dafür ein?**

**HK:** Bürgerschaftliches Engagement ist ein soziales Plus – unverzichtbar für eine vitale und attraktive Demokratie, in der die Bürgerinnen und Bürger die Dinge in ihrem alltäglichen Umfeld selbstbestimmt und solidarisch in die Hand nehmen. Die vielen Facetten bürgerschaftlichen Engagements gilt es im Einzelnen zu entwickeln

und zu festigen. Dazu zählt auch die Anerkennungskultur, die der Deutsche Bürgerpreis stärkt. Deshalb werbe ich dafür in den Vereinen und Verbänden, in denen ich selbst ehrenamtlich aktiv bin – zum Beispiel im Technischen Hilfswerk, bei der Arbeiterwohlfahrt oder im Kinderschutzbund –, aber auch in anderen Organisationen. Ich motiviere Engagierte, sich zu bewerben und unterstütze sie dabei. Als Kommunalpolitiker mit jahrzehntelanger Erfahrung sprechen mich die Menschen auch oft direkt an, geben Hinweise oder bitten um Hilfestellung.

**DBP: Wie kann eine stärkere Förderung bürgerschaftlichen Engagements aussehen?**

**HK:** Da gibt es viele Möglichkeiten: Zum Beispiel könnte bürgerschaftliches Engagement als wichtige Qualifikation bei Einstellungen im öffentlichen Sektor, aber auch anderswo stärker berücksichtigt werden. Flächendeckende Kompetenznachweise wären hier sinnvoll. Auch müsste man über mehr direkte Zuwendungen nachdenken. Engagementpolitik sollte weder auf steuerliche Regelungen noch auf Freiwilligendienste verkürzt werden. Gerade die her-

kömmlichen Jugendfreiwilligendienste sind ja ein Erfolgsmodell. Darüber hinaus sollte die Weiterbildung von Engagierten als Bildungsurlaub zählen, und auch kostenfreie Qualifikations- und Fortbildungskurse wären hilfreich, um die gute Sache weiter voranzubringen.



# Deutscher Bürgerpreis startet Ehrenamtsratgeber

Der Deutsche Bürgerpreis wird auch in Zukunft das Online-Serviceangebot für ehrenamtlich Engagierte weiter ausbauen. Ziel ist es, sich langfristig als Austausch- und Beratungsplattform zu etablieren und freiwillig Engagierten bei ihren Vorhaben mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Am 6. Mai 2011 wurde in den VZ-Netzwerken (schülerVZ, studiVZ und meinVZ) eine neue Ratgeberserie rund ums Ehrenamt gestartet. Auftaktthema waren die ersten Schritte in die Vereinsarbeit. Engagierte und Interessierte hatten die Möglichkeit, Fragen zur Vereins-

gründung und zum Vereinsrecht auf die Pinnwand der Edelprofile des Deutschen Bürgerpreises zu stellen. Als erfahrene Expertin zum Thema stand Rechtsanwältin Regina Kalthegener den VZ-Nutzern mit praktischen Tipps und fundierten Informationen zur Verfügung. Diese konnten sich zudem eine Checkliste zur Vereinsgründung downloaden.

Die Ratgeberserie für ehrenamtlich Engagierte wird mit weiteren Themen rund ums Ehrenamt in regelmäßiger Folge weitergeführt.



→ zum Online-Serviceangebot



→ zu den VZ-Profilen

# Engagement hat viele Gesichter



[→ zum Film](#)

Um zu zeigen, wie ehrenamtliches Engagement in der Praxis aussieht, hat der Deutsche Bürgerpreis eine Kurzfilmreihe mit dem Titel „Engagement LIVE“ gestartet. Die darin vorgestellten Projekte sind auf das aktuelle Thema „Bildung! Gleiche Chancen für alle.“ ausgerichtet und sol-

len andere zu eigenem Engagement inspirieren und motivieren. Mit einer Handkamera werden die Engagierten in ihren Projekten begleitet.

Zum Auftakt der Reportagereihe wurden die Sprachförderer des Projekts „Sprachstube Deutsch“

(Berlin) vorgestellt. Die Jugendlichen berichten über Chancen der Mehrsprachigkeit, Integrationsarbeit und den Spaß, Kindern auf spielerische Weise die deutsche Sprache zu vermitteln.

## Vereinte Ehrenamtskräfte: Deutscher Bürgerpreis und „Weltbeweger“

Das Engagement-Netzwerk „Weltbeweger“ und der Deutsche Bürgerpreis arbeiten seit 2011 zusammen: Mit vereinten Kräften sollen noch mehr freiwillig Engagierte erreicht werden. Die Onlineplattform „Weltbeweger“ ist ein Projekt der Stiftung Bürgermut und sammelt bereits existierende Bürgerengagements aus ganz Deutschland. Gesellschaftlich aktive Bürgerinnen und Bürger erhalten dort Tipps und Anregungen für ihr Vorhaben sowie die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Viele Projekte des Deutschen Bürgerpreises werden vom „Weltbeweger“ journalistisch aufbereitet und dann auf dessen Onlineplattform ausführlich vorgestellt. Die gute Vernetzung des „Weltbewegers“ in der Ehrenamtscommunity erhöht zusätzlich den Bekanntheitsgrad des Deutschen Bürgerpreises.

→ [www.weltbeweger.de](http://www.weltbeweger.de)



## Mit „Gut.“ auf Tour: der Deutsche Bürgerpreis auf Parteitag

Im Jahr 2011 geht der Deutsche Bürgerpreis zusammen mit der „Sparkassen. Gut für Deutschland.“-Kampagne auf Tour. Imagefilm und Info-Broschüren bringen Deutschlands größten bundesweiten Ehrenamtspreis Abgeordneten und kommunalen Vertretern auf Veranstaltungen näher. Eine Projektmappe rund um das diesjährige Schwerpunktthema Bildung weist auf verschiedene Bildungsprojekte in ganz Deutschland hin. Zudem stehen Mitarbeiter des Projektbüros der Initiative „für mich. für uns. für alle.“ als Ansprechpartner bereit.

12.–13.09.2011

Deutscher Landkreistag, Jahrestagung Hauptversammlung in Wartburg/Eisenach

13.–15.11.2011

24. CDU-Bundesparteitag in Leipzig

25.–27.11.2011

Bundesdelegiertenkonferenz Bündnis 90/  
Die Grünen in Kiel

4.–6.12.2011

SPD-Bundesparteitag in Berlin

# Gut.

→ [www.dsgv.de](http://www.dsgv.de)

# Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit



## Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

„Freiwillig. Etwas bewegen!“ – so lautet das Motto des Europäischen Jahrs der Freiwilligentätigkeit (EJF) 2011, das das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend koordiniert. In Deutschland liegt dabei ein besonderer Fokus auf generationenübergreifenden Aktivitäten und der Ansprache von Frauen, jungen Menschen, Älteren, Migrantinnen und Migranten. Darüber hinaus möchte man das Umfeld für Freiwillige und bürgerschaftliches Engagement sowie die Vernetzung und Kooperation der Akteure und der Informationsangebote verbessern. Das EJF geht ein Jahr lang auf Tournee durch die verschiedenen EU-Länder und bietet freiwillig Engagierten die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, auf mehreren Regionalkonferenzen und Veranstaltungen Erfahrungen auszutauschen sowie ihre Anliegen mit Politikern und Bürgern zu teilen.

**Gemeinsam für den guten Zweck**  
Unternehmen und Unternehmerinnen zeigen bürgerschaftliches Engagement

**Deutscher Bürgerpreis**

**Sparkasse**

**Kontakt**  
Projektbüro der Initiative „für mich. für uns. für alle.“  
c/o Deutscher Sparkassen- und Giroverband  
Friedrichstraße 83  
10117 Berlin  
Telefon 030.288 78 90-31  
info@deutscher-buergerpreis.de  
www.deutscher-buergerpreis.de

**Impressum**  
Initiative „für mich. für uns. für alle.“  
c/o Deutscher Sparkassen- und Giroverband  
Charlottenstraße 47  
10117 Berlin

**Engagierte Bundestagsfraktionen**  
Deutscher Bundestag  
Bundestag  
Bundestag

**Wie entwickle ich als Unternehmer ein erfolgreiches Freiwilligen-Programm?**

1. Machen Sie sich die Ziele Ihres Engagements klar. Suchen Sie eine passende Organisation! Freiwilligen-Agenturen oder die Erfahrungen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen weiter.
2. Binden Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so schnell und so stark wie möglich ein, wenn es um die Planung geht.
3. Treten Sie in frühen Kontakt mit der Einrichtung und lernen Sie sich im Vorfeld kennen.
4. Ermöglichen Sie engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich regelmäßig mit Ihnen auszutauschen, wenn ihr Einsatz über einen langen Zeitraum dauert. Bei kürzeren Engagements sollten Sie eine Gelegenheit einrichten, das Erlebnis zu besprechen, wenn das Freiwilligen-Programm beendet ist.
5. Ziehen Sie ein Fazit. Entsprach die Umsetzung des Freiwilligen-Programms Ihren Zielen? Binden Sie dabei alle Beteiligten ein – Mitarbeiter sowie Vertreter der Einrichtung oder des Projektes, in dem sich Ihre Angestellten engagiert haben.

# Neue Publikationen für Unternehmen und potenzielle Partner

Der Deutsche Bürgerpreis stellt zwei neue Infolyer vor. „Gemeinsam für den guten Zweck“ richtet sich mit Tipps und Informationen speziell an Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich für andere starkmachen wollen – und zugleich das freiwillige Engagement ihrer Mitarbeiter fördern wollen. „Kleiner Aufwand. Große Wirkung.“ erklärt in fünf einfachen Schritten, wie man Partner der Initiative „für mich. für uns. für alle.“ wird und welche Vorteile eine Partnerschaft für alle Beteiligten hat.

**Kleiner Aufwand. Große Wirkung.**  
Werden Sie Partner der Initiative für bürgerschaftliches Engagement

**Initiative „für mich. für uns. für alle.“**  
c/o Deutscher Sparkassen- und Giroverband  
Charlottenstraße 47  
10117 Berlin  
www.deutscher-buergerpreis.de

**Sparkasse**

**Einfach Partner werden in fünf Schritten**

- Die richtige Idee finden**  
Wir wollen Sie bürgerschaftliches Engagement fördern! Legen Sie fest, ob Sie in Ihrem Stadtteil, Ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Landkreis aktiv werden wollen.
- Gemeinsam planen**  
Sie treffen die anderen Partner Ihrer Initiative und besprechen den Ablauf und die Organisation ihres lokalen Bürgerpreises.
- Medienpartner begeistern**  
Sie gewinnen Lokaltzeitungen, örtliche Radio- und TV-Sender für die Initiative, die vor Ort über das Engagement und Ihre Projekte berichten.
- Den Überblick behalten**  
Gemeinsam mit Ihren Partnern legen Sie den Zeitplan fest, wann Finden der Wettbewerber und die Preisverleihung statt? Sollen weitere Veranstaltungen folgen? Sie bestimmen den Umfang!
- Ihre Initiative verwirklichen**  
Mit dem Resultat eines Projekts oder einem Preisbewerb stellen Sie die Initiative und dem Bürgerpreis würdevoll die Öffentlichkeit vor. Sagen und teilen gibt das Projektbüro der Initiative: 030.288 78 90-31.

**Kontakt**  
Projektbüro der Initiative „für mich. für uns. für alle.“  
c/o Deutscher Sparkassen- und Giroverband  
Friedrichstraße 83  
10117 Berlin  
Telefon 030.288 78 90-31  
Telefax 030.288 78 90-19  
info@deutscher-buergerpreis.de  
www.deutscher-buergerpreis.de

Das Projektbüro bringt und unterstützt Sie bei der Gründung Ihrer Initiative und bei der Durchführung des Bürgerpreis-Wettbewerbs. Hier erhalten Sie auch alle nötigen Unterlagen.

**Engagierte Bundestagsfraktionen**  
Deutscher Bundestag  
Bundestag  
Bundestag

→ zu den Infolyern

## Impressum

**Projektbüro der Initiative „für mich. für uns. für alle.“**  
c/o Deutscher Sparkassen Verlag GmbH  
Friedrichstraße 83  
10117 Berlin

Telefon 030.28 87 890-31  
Telefax 030.28 87 890-19

partner@deutscher-buergerpreis.de  
www.deutscher-buergerpreis.de

**Konzeption, Redaktion und Gestaltung**  
AM | COMMUNICATIONS  
Friedrichstraße 83  
10117 Berlin

Telefon 030.44 03 87-0  
Telefax 030.44 03 87-10

post@am-com.com  
www.am-com.com

## Bildnachweise

S. 1: Portrait H. Haasis – Steffen Jänicke, S. 2: Gruppenbild – Sparkasse Weserbergland, Der Vorleser – kallejipp / photocase.com, S. 3: Hände – PhotoSuse / photocase.com, S. 4: Gruppenbild – Sparkasse Harburg-Buxtehude, Landschaft – himberry / photocase.com, S. 5: Potrait H. Koch – Bundestagsfraktion Die Linke., Reichstagsgebäude – Anweber / photocase.com

V.i.S.d.P.: Christian Achilles (DSGV)